

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

Tragikomödie, Prädikat **besonders wertvoll**

Hotel Lux

Hans Zeisig ist Komödiant. Sein großer Traum ist Hollywood. Doch im Jahr 1938, bedroht von den NS-Schergen, bleibt Zeisig bald nur noch die Flucht nach Russland mit gefälschtem Ausweis. Im von Kommunisten besiedelten Hotel Lux fühlt er sich nicht lange sicher, denn augenscheinlich waren die gefälschten Papiere für jemand anders bestimmt. Und Zeisig muss nun zeigen, wie wandelbar sein Talent als Parodie-Künstler wirklich ist.

Die groteske Tragikomödie von Leander Haußmann nutzt historisch verbürgte Wahrheiten und Personen und versetzt sie kreativ mit fiktionalen Elementen. Dabei überzeugen auch die detailgenaue und historisch stimmige Ausstattung. Der Film betrachtet mit satirischem Augenzwinkern seine Figuren, ohne sie zu denunzieren. Das Timing stimmt, die Pointen sitzen, die Musik passt genau und die Besetzung ist bis auf die kleinste Nebenrolle absolut gelungen. Vor allem Michael „Bully“ Herbig meistert bravours die schauspielerische Gratwanderung zwischen schelmenhaftem Clown und tragischem Held in der Klemme.

Ein aberwitziger und origineller Ausflug in die Geschichte.



Tragikomödie
Deutschland 2011

Regie: Leander Haußmann

Darsteller: Michael Bully Herbig,
Jürgen Vogel,
Thekla Reuten u.a.

Länge: 105 Minuten



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Jurys mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com